

Thema: Prater Wien

Autor: Thomas Peischl

Herr Erich und der Ostbahn Kurti

Klassentreffen 2016 | Seit 30 Jahren begleitet der E&A-Chef den Kurti und die Musiker seines Vertrauens durch eine einmalige Karriere.



Wenn Willi Resetarits zu Kurt Ostbahn wird und mit seinen Musikerfreunden zum Klassentreffen auf die Kaiserwiese einlädt, kommen tausende Fans und singen alle Lieder lippensynchron mit. *Foto: Lukas Beck*



Erich Schindlechter (vorne) präsentiert gemeinsam mit Kurt Ostbahn und den Musikern seines Vertrauens das neue Doppelalbum „Live auf der Kaiserwiese 2014 - Vol. 3 + 4, die Fremdkompositionen“. *Foto: René Langer*

Von Thomas Peischl

TULLN, WIEN | Ob Freitag an einem lauen Sommerabend oder Sonntag bei strömendem Regen: Wenn Kurt Ostbahn und seine Musikerfreunde beim Klassentreffen auf der Kaiserwiese beim Wiener Prater aufspielen, sind tausende treue

(und auch neue) Fans mit dabei. Mehr als 13.000 waren es an beiden Abenden und einer, der ihn schon seit mehr als 30 Jahren professionell begleitet ist Erich Schindlechter, Geschäftsführer der Tullner Agentur E&A. Mit Ostbahns Alter Ego, Willi Resetarits, ist Schindlechter sogar noch länger verbunden. „Mit

elf Jahren habe ich seine Gruppe, die Schmetterlinge, kennengelernt, da habe ich die ‚Lieder fürs Leben‘ gehört und sie haben mir auf Anhieb gefallen“, so der heutige Agenturmanager. Als Teenager lernte er Resetarits persönlich kennen, als Journalist schrieb Schindlechter „ei-

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: Thomas Peischl

ne G'schicht" über die Anfänge des Kurt Ostbahn für den Kurier. Zwei der Fotos, die er 1984 für die Reportage schoss, zierte dann 1985 auch das berühmte erste Album „Ostbahn Kurti & die Chefpattie“.

Wenig später, noch vor der Gründung seiner E&A, organisierte Schindlecker als Privatperson ein Ostbahn-Konzert im Saal der (alten) Tullner Arbeiterkammer und ein weiteres im Langenlebarner Florahofsaal.

Auch an einen (wohl zu Recht) sagenumwobenen Auftritt im Wörthmann-Saal in St. Andrä-Wördern kann sich Schindlecker erinnern: „Ein Elektriker hatte da etwas falsch angeschlossen – alle Scheinwerfer, bis auf einen, waren defekt und irgendwann hat der Willi auch noch einen Schuh verloren, der nie wieder auftauchte. Den hat irgendein Fan vielleicht jetzt noch.“

Ostbahn-Fans haben bei E&A ein Leiberl

1989 stellte Schindlecker sein organisatorisches Talent auf professionellere Beine und gründete die E&A. Von Anfang an war seine Agentur für das gesamte Ostbahn-Merchandising zuständig: vom beliebten „Na, so wirst ned oid“-Leiberl bis zum heiß-begehrten, beim jüngsten Konzert nur an

Schank-Personal ausgegebenen, T-Shirt mit „Mein Voda gheat da Proda“ (Vorderseite) „und mia gheat die Bar“ (Rückseite).

Über die Jahrzehnte organisierte die E&A viele größere und ganz große Ostbahn-Auftritte, den wohl berühmtesten am Ostbahn-11-Platz im Jahr 1991 genauso wie das letzte offizielle Konzert 2003 auf der Hohen Warte und eben alle Klassentreffen seit 2011. „Auch 2016 war unglaublich gut“, freut sich Schindlecker und das nächste ist bereits angekündigt: Sommer 2017 auf Burg Clam.

„So, wie es den Musikern und dem Publikum heuer wieder Spaß gemacht hat, wie der Willi als Kurt Ostbahn drauf war, wird

auch das nicht das letzte Klassentreffen gewesen sein“, wagt der Geschäftsführer eine Prognose.

Sein Engagement bleibt übrigens auch auf dem Live-Doppelalbum nicht unerwähnt. „Der Herr Erich“ habe schon das erste Konzert in Tulln „noch als Kind“ erfolgreich organisiert. „Do hauma g'sogt: Den miass ma uns woam hoidn“, wie Kurt Ostbahn einleitend betonte. Über die letzten 30 Jahre ist das vortrefflich gelungen.